

II-14133 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 684813

1994-06-21

## ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

betreffend Importe von Rindfleisch und Rinderprodukten von Großbritannien nach Österreich

Unter dem Titel "Gruselkeim im Futter" berichtet das Magazin "Der Spiegel" (Nr.23/1994, Seite 208 ff), daß nach wie vor Kadaver- und Knochenmehle europa- und weltweit an landwirtschaftliche Nutztiere (Rinder, Schweine) verfüttert werden. Der deutsche Gesundheitsminister Horst Seehofer spricht in diesem Zusammenhang von einem "nicht zu verantwortenden Experiment am Menschen". Dennoch haben die EU-Gremien kein Exportverbot bzw. generelles Verbot einer Verfütterung von Kadavermehlen an Nutztiere verfügt. Mehr noch: Rinderprodukte aus Großbritannien werden selbst in der pharmazeutischen Industrie häufig verwendet (z.B. Rinderleber). In allen Bereichen der Transplantationschirurgie sowie bei Zellkulturen wird - obwohl dies absolut vermeidbar wäre - fötales Kälberserum, ebenfalls ohne Überprüfung der Herkunft, eingesetzt. Ebenso werden Fleisch und Fleischprodukte, Schwarten, Knochen und Gedärm zur Herstellung von Kosmetika, Schuhcreme, Dünger und anderen Produkten importiert.

Die Importe britischer Rinderprodukte nach Österreich wurden von der österreichischen Regierung bisher stets in Abrede gestellt. Die Bevölkerung wurde informiert, daß nunmehr eine zweijährige Übergangsfrist gelten soll, innerhalb derer mögliche Gesundheitsgefahren noch geprüft werden könnten, bis die Binnenmarktregulierungen voll greifen. Im Zusammenhang mit dem Beitritt Österreichs zur EU stellen die unterfertigten Abgeordneten daher folgende

## ANFRAGE:

1. In der parlamentarischen Anfragebeantwortung (6144AB zu 6213/J) haben Sie behauptet, es gebe keine Importe von lebenden Rindern bzw. Rinderprodukten wie Tierkörpermehlen, Knochenschroten, Knochenmehlen und Innereien von Großbritannien und Nordirland nach Österreich. Die Einfuhr von *Rindfleisch oder daraus hergestellten Fleischerzeugnissen* sei jedoch unter der Bedingung zulässig, daß alle Knochen und das mit freiem Auge noch erkennbare Lymph- und Nervengewebe entfernt worden sind. Inwiefern halten Sie diese Einschränkung für ausreichend?

2. Ebenso erklären Sie in der o.a. Anfragebeantwortung, daß hinsichtlich BSE bei einem EU-Beitritt Österreichs nach Maßgabe des EU-Beitrittsvertrages und der zukünftigen Rechtsentwicklung der EU weitere Maßnahmen zu setzen sind. Welche Schutzmaßnahmen werden Sie angesichts des Betrittes Österreichs zur EU setzen, um zu verhindern, daß es über den Import von Rinderprodukten bzw. Rindfleisch aus dem EU-Raum zu einer Gesundheitsgefährdung der österreichischen Bevölkerung kommt?
3. Ist es zutreffend, daß entsprechend der Spiegelreportage (Nr. 23/1994, Seite 209) tierische Produkte von Rindern bzw. lebende Tiere von Großbritannien nach Österreich importiert wurden (angeführt unter: "Länder mit weniger als 100 Tonnen Import")?  
(Bitte detailliert Art des Importes, Zolltarifnummer und Mengen anführen.)
4. Warum haben Sie die Öffentlichkeit über diese Importe von Rindern bzw. Rinderprodukten nach Österreich nicht informiert bzw. - falls die "Spiegel"-Reportage nicht den Tatsachen entspricht - wieso haben Sie in der Öffentlichkeit keine Entgegnung vorgenommen?
5. Zu welchen Zwecken wurden Tiere (Rinder) bzw. tierische Rinderprodukte aller Art importiert?  
(Bitte genau Art des abnehmenden Betriebes bzw. der abnehmenden Organisation sowie jeweiligen Verwendungszweck anführen.)
6. Was gedenken Sie in Sachen Unterbindung derartiger Importe zu tun?
7. Von welchen wissenschaftlichen Daten über den Rinderwahn bzw. über die bei Menschen registrierte Creutzfeldt-Jakob-Krankheit geht das Gesundheitsministerium aus?  
(Bitte die für die Haltung des Gesundheitsministeriums relevanten wissenschaftlichen Quellen anführen.)
8. Ihr deutscher Kollege Gesundheitsminister Seehofer hat das politische Versagen der EU in drastischen Worten angeprangert; warum war von Ihnen keinerlei Kritik zu vernehmen?
9. Können Sie ausschließen, daß durch schon getätigte Importe irgendeine Gesundheitsgefahr für Menschen, Tiere und Mitwelt in Österreich hervorgerufen wurde?
10. Was werden Sie tun, um allfällige Opfer des politischen Versagens schadlos zu halten?